Konzept zum Einsatz des Schulhundes Charlie

in der Grundschule Amelgatzen

1. Allgemeine Informationen: Was ist ein Schulhund und wie kann er die Schule unterstützen?

Als Schulbegleithund wird ein Hund bezeichnet, der gemeinsam mit seiner Halterin eine Ausbildung in tiergestützter Pädagogik durchlaufen hat und die pädagogische Arbeit der Lehrkraft nachhaltig unterstützen kann. Studien belegen, dass die Anwesenheit eines Hundes im Unterricht den **Stress bei Kindern merklich reduziert**, eine **Senkung der Herzfrequenz und des Blutdrucks** ist zu verzeichnen. Im entspannten Zustand kann neues Wissen besser aufgenommen und mit dem bereits vorhandenen vernetzt werden (vgl. Beetz, Andrea, 2021: Hunde im Schulalltag). Durch die unvoreingenommene und wertfreie Begegnung mit den Grundschulkindern **stärkt der Hund ihre Persönlichkeitsstruktur** und **fördert ihr Selbstbewusstsein**. Zudem sind Kinder durch die Anwesenheit des Hundes oft **motivierter**, arbeiten **konzentrierter** und es entwickelt sich eine **positive Lernatmosphäre**. Ein Schulhund bietet die Möglichkeit, die **emotionalen und sozialen Kompetenzen** der Kinder zu

erweitern. Die Thematisierung des Hundes als Haustier des Menschen im Unterricht **erweitert** zum einen **den Wortschatz** der Kinder und ihre **theoretischen Kenntnisse** z.B. über Hunderassen, Körperteile und Ausdrucksformen der Tiere. Zum anderen gewinnen die Kinder viele **praktische Erfahrungen im Umgang mit dem Schulhund** und können ihr neues **Wissen im direkten Kontakt mit dem Tier anwenden**. Der Schulhund **unterstützt seine Lehrkraft somit bei deren Erziehungs- und Bildungsauftrag**, indem er die Lernatmosphäre in der Klasse, die intrinsische Motivation, die Konzentration sowie das Sozialverhalten der Schüler und Schülerinnen verbessern kann.

2. Der Klassenhund Charlie

Charlie wurde am 22.05.2024 geboren und ist ein Border Collie. Er zeigte sich von Beginn an Erwachsenen und Kindern gegenüber sehr aufgeschlossen und freundlich. Es macht ihm nichts aus, auch von fremden Menschen gestreichelt zu werden und er genießt Kuscheleinheiten außerordentlich. Wie für Border Collies typisch, ist Charlie sehr gelehrig und freut sich über viele neue Herausforderungen. Durch sein freundliches Aussehen und sein weiches Fell wirkt er auf Kinder sehr anziehend. Er spielt und tobt gerne herum, kann aber auch ruhig auf seinem Platz bleiben, wenn keine Action angesagt ist.

Charlie besucht seit Oktober 2024 die Junghundegruppe der Hundeschule „Dreamdog.team“ in Groß Berkel. Ab Januar 2025 absolviert Charlie mit seiner Halterin in der Hundeschule „Mensch und Hund“ in Hannover eine Fortbildung zu tiergestützter Intervention. Die Ausbildung endet mit einer Prüfung und der Zertifizierung des Hundes zum Schulhund.

Für Charlie wurde eine Hundehaftpflichtversicherung abgeschlossen, die den dienstlichen Einsatz des Hundes und eventuelle Schäden absichert.

3. Ziele des Einsatzes

Durch die Coronazeit mit zeitweiligen Kita- und Schulschließungen haben viele der jetzigen Grundschüler wichtige Sozialisierungsphasen verpasst. In die

Schule kommen die Kinder nun häufiger mit besonderen Bedürfnissen, insbesondere im sozialen Umgang haben einige Kinder Nachholbedarf durch wenige Sozialkontakte in den ersten Lebensjahren.

Ziele des Schulhundeinsatzes für die Klasse sind daher vorrangig

- die Verbesserung des Sozialverhaltens / des freundlichen Miteinanders und der Rücksichtnahme aufeinander sowie
- die Vergrößerung der Arbeitsruhe und Konzentration.

Ziele für den Schulhund sind vor allem

- die mentale / kognitive Auslastung durch einen herausfordernden und spannenden Schulalltag und
- die Freude am Kontakt und Umgang mit den Kindern, die sein großes Bedürfnis nach Kuscheleinheiten erfüllen.

4. Hygienische und gesundheitliche Voraussetzungen

Ein Schulhund erhöht das Gesundheitsrisiko für die Kinder nachweislich nicht. Trotzdem muss gewährleistet sein, dass der Hund rundum gesund ist. Charlie wird regelmäßig vom Tierarzt untersucht, erhält alle Impfungen im vorgeschriebenen Intervall und wird vierteljährlich entwurmt.

Anfangs wird Charlies Einsatz auf den Klassenraum der Tigerklasse beschränkt sein. Um allergischen Reaktionen vorzubeugen, betritt er weder andere Klassenräume noch das Lehrerzimmer. Auf dem Flur wird der Hund angeleint, in der Klasse darf er sich während des Unterrichts bei geschlossener Tür frei bewegen. Vor dem Frühstück waschen alle Kinder die Hände, während der Frühstückspause ist Charlie angeleint, um den Kontakt mit Lebensmitteln zu vermeiden. In der Hofpause hält der Hund sich in seiner Autobox auf oder geht mit Frau Littmann außerhalb des Schulgeländes spazieren. Sollte bei einem Kind eine Hundeallergie vorliegen, wird der Kontakt zu diesem vermieden. Die Eltern informieren die Lehrkraft darüber schriftlich. Wenn Kinder neu in die Tigerklasse

kommen, werden die Eltern über den Schulhund informiert. Der Schulhund darf nicht in die Schulküche.

5. Verhaltensregeln im Umgang mit Charlie

Vor Charlies erstem Besuch in der Tigerklasse werden mit den Kindern die wichtigsten Verhaltensregeln für den Umgang mit dem Hund erarbeitet, die sowohl der Sicherheit und dem Wohlbefinden des Hundes als auch der Kinder dienen sollen. Regelmäßig vor den Besuchstagen werden die Regeln noch einmal in Erinnerung gerufen: **Charlies Regeln**

- Der Hundedienst kümmert sich um Wasser- und Futternapf, Schild an der Tür **„CHARLIE IST DA!“**, Hochstellen der Mülleimer und Charlies Ruheplatz.
- Leise sein! Ein Hund hört viel besser als wir.
- Im Klassenraum immer Hausschuhe tragen.
- Achtung Hundepfoten! Nie mit dem Stuhl rückwärts rollen, wenn Charlie in der Nähe ist.
- Im Klassenraum nichts auf dem Boden liegen lassen.
- Das Schulobst-Tablett steht nicht für den Hund erreichbar.
- Nach dem Anfassen des Hundes / Vor dem Frühstück: Hände waschen!
- Kommandos wie „Sitz“, „Platz“,... erteilt Frau Littmann oder ein beauftragtes Kind.
- Wenn Charlie auf seiner Ruhedecke schläft, wird er nicht gestört.
- Charlie wird nur mit Zustimmung von Frau Littmann gefüttert.

6. Charlies Einsatz in der Schule

Charlie ist zu Beginn seines Einsatzes in der Grundschule gerade 8 Monate alt. Um ihn nicht zu überfordern, wird er anfangs nur einmal in der Woche für zwei Unterrichtsstunden mit in die Tigerklasse kommen. Wenn er damit gut zurechtkommt, wird sein Einsatz später auf zwei Tage erweitert.

Zu Beginn des Klassenhundeinsatzes werden im Unterricht eher ruhige, bereits bekannte Unterrichtsmethoden angewendet. Dabei sollten die Kinder möglichst am Platz sitzen, nur bei Bedarf und einzeln aufstehen und auf Stille oder Flüsterton achten. Geeignet sind deshalb Übungsstunden, Schön- oder Abschreibübungen, Lesen im Flüsterton oder gemeinsam mit Lesewürfel, Mal- und Zeichenstunden mit wenig organisatorischer Vorbereitung (keine Wasserfarben). Einführungsstunden mit viel Bewegung werden vermieden, anfangs auch ein Sitzkreis. Wichtig ist, dass der Klassenhund sich immer frei bewegen und zurückziehen kann. Nach und nach kann Charlie auf Wunsch gemeinsam mit der Halterin auch andere Klassen besuchen, auch eine Hunde-AG ist denkbar. Ebenso kann der Hund in kleinen Fördergruppen eingesetzt werden, z.B. zur Leseförderung. Der genaue Einsatz wird sich nach und nach ergeben und muss immer auch auf den Hund abgestimmt werden.

Astrid Littmann

Grundschullehrerin

astrid.littmann@grundschule-amelgatzen.de

Charlie würfelt den Lesewürfel im Deutschunterricht:

The picture can't be displayed.

Charlie mit den Hundedienst-Kindern:

Charlie hat Pause: